

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 7

Artikel: Öisi Vätter
Autor: Feingeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„FÜR DIE HEIMAT“

JURABLÄTTER VON DER AARE ZUM RHEIN

1940

2. Jahrgang

Öisi Vätter.

Von Albin Feingeli.

Lang isch's, ass der gange sitt —
I ne angrü Wält!
Wenn der Schnee vorusse litt,
Dief uff Dorf un Fäld,
Wenn i traum im stille Flei,
Uff der Ehouscht für mi n'ellei;
Isch's, i ghör ne Düre goo,
Un dir wellet zue mer cho.

Lang isch's, ass der gange sitt —
I ne angrü Wält;
Doch, was mööge Wält un Zitt,
Schnee un Ehlee im Fäld?
S'isch, i gspüür's mit jedem Tag
Besser, was i nooche trag:
Das, wo dir i Freud un Leid
Mit ech heit dur's Läbe dreit.

Lang isch's, ass der gange sitt —
Doch, dir läbet no.
Isch's zum Ehilchhof nooch, sig's witt,
Dir diet zue n'is choo;
Weit is zeige feieh und spoot,
Wo der Wäg i d'Heimat goot;
Flüschteret i Noot un Gfoor
Öije Ehing ne Spruch is Oor.